



Gemeinde Koppl

Bezirk Salzburg-Umgebung; Anschrift: 5321 Koppl, Dorfstraße 7
☎: 06221/7213-0; Fax: DW 27; e-mail: gemeindeamt@koppl.at; www.koppl.at
DVR Nr.: 0855928; UID: ATU59631802; Beh.KZ.: 960878; Gem.Nr.: 50321

Sitzungsnummer: GV/09/2014 – 2019

Niederschrift

aufgenommen bei der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 27. Oktober 2015, Beginn 19:30 Uhr, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Die einberufene Sitzung wurde an der Amtstafel der Gemeinde Koppl kundgemacht und die Mitglieder der Gemeindevertretung unter Bekanntgabe der Tagesordnung nachweislich schriftlich verständigt.

Anwesend:

Vorsitzender: Bürgermeister Rupert Reischl

Mitglieder der Gemeindevertretung:

Vizebürgermeisterⁱⁿ Gabriele Teufl, GRⁱⁿ Sabine Eckschlager-Böcher, GR Martin Reichl, GR Egon Leitner, GV Wolfgang Hyden, GV Walter Pichler, GV Johannes Ebner, GV Peter Hofer, GV Wolfgang Reiter, GV Horst Köpfelsberger, GV Franz Frauenschuh, GV Christoph Baumgärtner, GV Anton Feldes, GVⁱⁿ Maria Forsthuber, GVⁱⁿ Eva Wimmer-Liko, GV Markus Tetsch

Entschuldigt: GR Oswald Seitlinger, GR Andreas Maier

Entsprechend § 26 (1) der Salzburger Gemeindeordnung sind 17 Mitglieder der Gemeindevertretung anwesend, das sind mehr als 2/3 (13 Mitglieder) und somit ist die Gemeindevertretung beschlussfähig.

Protokollführer: AL Matthias Bahngruber

Tagesordnung

- Tagesordnungspunkt 1: Anfragen der Zuhörer zur Tagesordnung**
- Tagesordnungspunkt 2: Bericht des Bürgermeisters**
- Tagesordnungspunkt 3: Berichte aus den Ausschüssen**
- Tagesordnungspunkt 4: Anerkennung des Sitzungsprotokolls vom 16.06.2015**
- Tagesordnungspunkt 5: a) Vereinsgründung für die Flüchtlingshilfe in der Region
Beitritt der Gemeinde Koppl
b) Vergabe von Gemeindewohnungen an Asylbewerber**
- Tagesordnungspunkt 6: Bestellung für die Ortsplanung der Gemeinde Koppl,
Büro Terra Cognita, Salzburg, Beschlussfassung**
- Tagesordnungspunkt 7: Beschlussfassung für die Neuaufstellung des „Räumlichen
Entwicklungskonzeptes“ durch die Ortsplanerin**
- Tagesordnungspunkt 8: Neugründung ÖPNV Flachgau, Beschlussfassung**
- Tagesordnungspunkt 9: Erlassung einer Kanalanschlussgebührenordnung;
Beschlussfassung**

- Tagesordnungspunkt 10:** Änderung der Kanalanschlussordnung, Beschlussfassung
- Tagesordnungspunkt 11:** Änderung von Gebühren in der Kinderbetreuung (Mittagessen)
- Tagesordnungspunkt 12:** Pachtvertrag für die dezentrale Altstoffsammelstelle Dax-Lueg-Straße
- Tagesordnungspunkt 13:** Erlassung von Verordnungen nach § 43 StVO auf Gemeindestraßen (Geschwindigkeitsbeschränkungen Schwaighofweg, Dax-Lueg-Straße, Habachstraße), Beschlussfassung
- Tagesordnungspunkt 14:** Antrag ÖVP Koppl, Verbesserung Altstoffsammelstelle Gruberfeldstraße
- Tagesordnungspunkt 15:** Bericht des Überprüfungsausschussobmannes (nicht öffentlich)
- Tagesordnungspunkt 16:** Allfälliges

Bürgermeister Rupert Reischl begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter/innen und Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und fährt mit der Tagesordnung fort.

Tagesordnungspunkt 01: Anfragen der Zuhörer zur Tagesordnung

Zuhörer *Christian Forsthuber* ersucht den Bürgermeister den Tagesordnungspunkt 5 von der heutigen Sitzung zu nehmen. Wie in seinem Mail vom 26. Oktober mitgeteilt, ersucht er die Gemeindevertretung noch einmal zu überdenken, dass die Starterwohnungen der Gemeinde entsprechend den Grundsätzen der Vergaberichtlinien, jungen Koppler Gemeindebürgern zur Verfügung gestellt werden.

GV *Christoph Baumgärtner* bringt einen dringlichen Antrag der SPÖ Koppl zur Aufnahme eines Tagesordnungspunktes bei der Sitzung am 27.10.2015 betreffend die Vergabe von Gemeindewohnungen an Asylwerber ein und verliest diesen.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass ein dringlicher Antrag gem. § 25 (8) in die Tagesordnung eingebracht wird. Der Tagesordnungspunkt soll als „Bürgerabstimmung gem. § 67 der Salzburger Gemeindeordnung zum Tagesordnungspunkt 5b)“ bezeichnet und aufgenommen werden.

GV *Baumgärtner* erläutert zum Antrag, dass zuerst der Beschluss für die Vergabe von Wohnungen unter Punkt 5b) gefasst werden soll, und bei einer Zustimmung durch die Gemeindevertretung, in einem weiteren Tagesordnungspunkt die Abhaltung einer Bürgerabstimmung beschlossen wird.

Bürgermeister Reischl erklärt dazu, dass es bei der heutigen Abstimmung um die Vergabe von einer Gemeindewohnung im Objekt Dorfstraße 5 geht und ersucht um Wortmeldungen zum dringlichen Antrag.

Anfrage GV Wolfgang Hyden:

Wie lange dauert das Szenario einer Bürgerabstimmung, von der Vorbereitung bis zur Durchführung.

GV *Christoph Baumgärtner*: Ab Beschlussfassung ist die Abhaltung einer Bürgerabstimmung innerhalb von 4 Wochen kundzumachen und der Termin bekanntzugeben. Es ist dies jedenfalls ein Szenario, dass nicht ein halbes Jahr dauert. Bei der Bürgerabstimmung soll die Vergabe der Starterwohnungen der Gemeinde Koppl auch an „Nichtkoppler“ mit abgefragt werden.

GV Horst Köpfelsberger findet die Verquickung von einem Thema das Wohnungen und Asylwerber betrifft, mit einer Bürgerabstimmung zu entscheiden, als total unpassend. Das ist ein Thema das sehr emotionalisiert und trägt sicher zu keiner Lösung sondern zu einer Polarisierung des Themas bei.

Bürgermeister Reischl betont noch einmal, dass heute der Beschluss für die Vergabe von einer Wohnung für Asylwerber gefasst werden soll. In dieser Wohnung soll eine Flüchtlingsfamilie mit 3 bis 4 Personen untergebracht werden.

Die Gemeinde will mit dem Land einen Vertrag abschließen um damit auch selber zu bestimmen, dass einer Familie die Wohnung zugewiesen wird. Es gibt auch private Personen, die Wohnungen zur Verfügung stellen wollen.

GR Egon Leitner betont, dass es um die Vergabe von 64 m² von gemeindeeigenem Wohnraum für eine Flüchtlingsfamilie geht und die zeitliche Begrenzung. Dies soll auch ein Signal für private Personen sein, Wohnungen zur Verfügung zu stellen. Weiters soll dieser aktive Schritt ein Zeichen der Verantwortung in dieser Situation unter Berücksichtigung der Asylrechte sein. Vor allem Familien leiden in den großen Auffanglagern und brauchen dringend Platz. Helfen wir die große Not zu lindern, aus humanitärer und christlicher Verantwortung.

GV Franz Frauenschuh betont, dass die Gemeinde Koppl 5 Starterwohnungen besitzt, die entsprechend den Vergaberichtlinien auch wieder frei werden und wieder zur Vermietung angeboten werden können.

Die Mieterin Physiotherapeutin Anna Hugl gibt zu bedenken, dass das Haus sehr hellhörig ist und damit das Arbeiten in den Praxen und Büros gestört werden könnte.

Thomas Elsenhuber ersucht um Aufklärung, ob Asylwerber, die in der Grundversorgung sind, auch zur Quote gezählt werden.

GV Markus Tetsch: Personen die in der Grundversorgung sind zählen nicht zur Quote.

GR Egon Leitner erklärt, dass Asylwerber, die sich in der Grundversorgung befinden, zur Quote gerechnet werden. Bürgermeister Reischl ergänzt dazu, dass hier ein Grundversorgungsvertrag mit dem Land Salzburg abzuschließen ist. Der Träger wird die Gemeinde, oder ein Verein oder eine Gesellschaft sein.

GV Markus Tetsch betont, dass bei der Abstimmung das Beste für die Koppler Bürger herauskommen soll. Wenn eine weitere Wohnung frei wird, soll diese auch an Asylanten vergeben werden, wie dies bereits angeregt wurde?

Antwort Bürgermeister Reischl: Bei der Vergabe weiterer Gemeindewohnungen an Asylwerber gibt es einen Beschluss der Gemeindevertretung.

Michael Teufl betont, dass junge Familien, vor allem junge Mütter Angst haben, wenn Asylanten hier in Koppl einziehen.

GR Egon Leitner, GV Horst Köpfelsberger und GVⁱⁿ Eva Wimmer-Liko, die alle schon mit Flüchtlinge arbeiten oder diese unterstützen, betonen, dass das Wichtigste eine rasche Kontaktaufnahme sei, dann könne man die Ängste nehmen und zwar beidseitig.

GR Martin Reichl betont, dass es der Gemeinde sehr gut tut, wenn man sich um Flüchtlinge bemüht. Und zum Antrag der SPÖ möchte er feststellen, dass das Prozedere zu lange dauert, und wir sofort handeln sollten.

Bürgermeister Reischl bringt den Antrag der SPÖ zur Abstimmung und verliest diesen laut Vorlage:

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass ein dringlicher Antrag gem. § 25 (8) in die Tagesordnung eingebracht wird. Der Tagesordnungspunkt soll als „Bürgerabstimmung gem. § 67 der Salzburger Gemeindeordnung zum Tagesordnungspunkt 5b)“ bezeichnet und aufgenommen werden.

Der Antrag der SPÖ Koppl wird mehrheitlich mit 13:4 Stimmen abgelehnt.

Für die Aufnahme des Tagesordnungspunktes stimmen:

GV Christoph Baumgärtner, GV Johannes Ebner, GV Walter Pichler, GV Markus Tetsch

Die Aufnahme des Tagesordnungspunktes wird abgelehnt durch:

Bgmst. Rupert Reischl, Vizebgmⁱⁿ Gabriele Teufl, GRⁱⁿ Sabine Eckschlager-Böcher, GR Martin Reichl, GR Egon Leitner, GV Wolfgang Hyden, GV Peter Hofer, GV Wolfgang Reiter, GV Horst Köpfelsberger, GV Franz Frauenschuh, GV Anton Feldes, GVⁱⁿ Eva Wimmer-Liko,

Stimmenthaltung: *GVⁱⁿ Maria Forsthuber*

Bürgermeister Reischl ersucht um weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung durch die anwesenden Besucher.

Hans Kutil ersucht, die Sitzung beim Tagesordnungspunkt für den Ankauf der Quelle Guggenthal zu unterbrechen. Es handelt sich hier um ein sehr komplexes Thema, was mit Schreiben vom 23.10. der Gemeinde schriftlich mitgeteilt wurde.

Bürgermeister Reischl erklärt, dass er das Schreiben an die Gemeindevertretung weitergeleitet hat und stellt fest, dass der Tagesordnungspunkt von der heutigen Sitzung genommen wurde, und zwar deshalb, da die Rechtsvertretung der Veräußerer noch keine Stellungnahme zum Vertragsentwurf abgegeben hat.

Bürgermeister Reischl ersucht Herrn Kutil noch um ein kurzes Statement zum Thema. Es geht in erster Linie darum, dass bei Fassung und Nutzung der Quelle Guggenthal eine Dotation der Guggenthaler Eisteiche gewährleistet sein muss. Diese sollen FFH-geschützte Lebensräume werden und müssen auch nach Fassung der Quelle noch mit Wasser versorgt werden.

Bürgermeister Reischl betont, dass die Anregungen zum folgenden Behördenverfahren mitgenommen und vorgebracht werden.

Tagesordnungspunkt 02: Bericht des Bürgermeisters

- 18.06. Zukunft Mobilität in der Fuschlseeregion – Start eines Leaderprojektes
- 18.06. 1. Besprechung für Projekt Dorfplatz Koppl
- 24.06. Zertifikatsverleihung für die Leaderregion FUMO in Wien
- 25.06. INFO-Veranstaltung für die Anrainer zur Veranstaltung Electric Love
- 26.06. Feier 50 Jahre Tourismusverband Koppl
- 29.06. Abschlussabend mit den Senioren aus Zirndorf
- 30.06. Vorstandssitzung FUMO
- 01.07. Kultur- und Sozialausschusssitzung
- 07.07. Familienausschusssitzung
- 13.07. Pressekonferenz zur Beschwerde an europäische Kommission wegen der Nichtumsetzung einer FFH-Richtlinie

- 16.07. Zertifikatsverleihung für Besuchsdienste bei Senioren
- 30.07. Sitzung Salzburger Gemeindeverband
- 31.07. Vorstandssitzung FUMO
- 01.09. Besprechung mit dem Arch.-Büro Kleboth wegen dem Workshop zum Projekt „Dorfplatz Koppl“
- 09.09. INFO-Veranstaltung Zukunft Salzburgring
- 17.09. INFO-Veranstaltung Flüchtlinge und Asylwerber
- 23.09. Seniorenausflug
- 29.09. Energie- und Umweltausschuss
- 13.10. Gemeindevorsteherung
- 22.10. Bauausschuss

Tagesordnungspunkt 03: Berichte aus den Ausschüssen

Vizebürgermeisterin Gabriele Teufl berichtet zum **Kultur- und Sozialausschuss am 01.07.2015**

- Tagesordnungspunkt 1:** **Anerkennung des Protokolls vom 11.05.2015**
- Tagesordnungspunkt 2:** **Beteiligungsmöglichkeiten der Gemeinde Koppl bei Asylwerber, Vortrag von Hr. Franz Neumayer von Caritas Salzburg mit anschließender Diskussion**
- Tagesordnungspunkt 3:** **Allfälliges**

GR Egon Leitner berichtet zum **Familienausschuss am 07.07.2015**

- Tagesordnungspunkt 1:** **Anerkennung des Protokolls der Sitzung vom 09.03.2015**
- Tagesordnungspunkt 2:** **Familienfreundliche Gemeinde**
- a) Endredaktion für die Willkommensmappe
 - b) Besprechung der offenen Maßnahmen und Berichte
Betreubares Wohnen – Zusammenarbeit öffentliche Bücherei mit Hof
- Übergabe der Zertifikates am 21.10.2015 in Innsbruck
- Tagesordnungspunkt 3:** **Essensbeitrag Kinderbetreuung**
- Tagesordnungspunkt 4:** **Allfälliges**

GR Wolfgang Hyden berichtet zum **Energie- und Umweltausschuss am 29.09.2015**

- Tagesordnungspunkt 1:** **Vorstellung der Möglichkeiten einer PV mit BürgerInnen-Beteiligung in Koppl**
- Erfahrungen aus anderen Projekten
 - Überlegungen zu möglichen Dach-Flächen (öffentlich oder privat)
 - Notwendige Vorarbeiten durch die Gemeinde
 - Vorschläge für die Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachung in der Gemeinde

Zu diesem Tagesordnungspunkt waren Frau Mag. Rest-Hinterseer und Herr DI Feldbaumer anwesend. Es sollen 149 Anteilscheine aufgelegt werden. Als mögliche Fläche wurde das Dach des Seniorenwohnheimes Hof angedacht. GV Hyden hat bereits mit dem Direktor der HÖ Herrn Huber, sowie mit dem Verwalter der Seniorenwohnheimes Hof, Herrn Oberascher, Kontakt aufgenommen, die von dem Vorhaben sehr angetan sind.

GV Hyden ersucht Bgmst. Reischl, dass das Thema auf die nächste Vorstandssitzung beim Gemeindeverband Seniorenwohnheim Hof kommt. Weiters soll für das Thema ein Leaderprojekt erarbeitet und eingebracht werden.

Tagesordnungspunkt 2: Anerkennung des Protokolls vom 28.04.2015

Tagesordnungspunkt 3: Allfälliges

Bürgermeister Reischl berichtet zum **Bauausschuss am 15.09.2015**

Tagesordnungspunkt 1: Raumordnung Strukturanalyse zum räumlichen Entwicklungskonzept der Gemeinde Koppl
Besprechung des Iststandes und weitere Vorgehensweise

Tagesordnungspunkt 2: Raumordnung Flächenwidmungsplan / Bebauungspläne
a.) Bereich Eggerl
b.) Bereich Kathikrämer
c.) Bereich Ladau
d.) Bereich Rettenbachschwand

Tagesordnungspunkt 3: Allfälliges

Tagesordnungspunkt 4: Beschlussfassung über das Protokoll der letzten Sitzung des Bauausschusses vom 08.04.2015

Bürgermeister Reischl berichtet zum **Bauausschuss am 22.10.2015**

Tagesordnungspunkt 1: Beschlussfassung über das Protokoll der letzten Sitzung des Bauausschusses vom 15.09.2015

Tagesordnungspunkt 2: Raumordnung Flächenwidmungsplan / Bebauungspläne
Bereich Eggerl, 1 Parzelle für Baulandsicherung

Tagesordnungspunkt 3: Erhöhung der Verkehrssicherheit
Verkehrstechnische Beurteilung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
Habachstraße, Schwaighofweg, Dax-Lueg-Straße

Tagesordnungspunkt 4: Grundeinlöse Nocksteinstraße (Buchner Ferdinand) durch die Gemeinde Koppl
Grundeinlösung und Tausch für Gehsteig bis zur Kreuzung Aschaustraße

Tagesordnungspunkt 5: Allfälliges

Tagesordnungspunkt 04: Anerkennung des Sitzungsprotokolls vom 16.06.2015

GV Horst Köpfelsberger ersucht, dass das Protokoll vier Wochen nach der Sitzung, wie in der Geschäftsordnung vorgesehen, zugestellt wird. Es sind 4 ½ Monat seit der letzten Sitzung vergangen, das ist extrem lang, deshalb wird er sich auch beim Beschluss der Stimme enthalten.

Das Sitzungsprotokoll GV/08 vom 16.06.2015 mit den im Protokoll durchgeführten Ergänzungen und Änderungen wird mehrheitlich (13:4) beschlossen.

Stimmenthaltungen:

GV Wolfgang Hyden, GV Johannes Ebner, GV Wolfgang Reiter,
GV Horst Köpfelsberger

Tagesordnungspunkt 5:

a) Vereinsgründung für die Flüchtlingshilfe in der Region - Beitritt der Gemeinde Koppl

Bürgermeister Reischl erklärt, Grund der Vereinsgründung ist, dass der vorgesehene Verein die Trägerschaft für die Flüchtlingshilfe übernimmt und den Grundversorgungsvertrag mit dem Land abschließt und das Management für die Vermietung von Wohnungen für Asylwerber durchführt. Ebenfalls soll der Verein eine Person für die Betreuung der Asylwerber anstellen. Die Gemeinden Hof und Ebenau haben bereits die Bereitschaft zum Beitritt in einen gemeinsamen Verein zur Flüchtlingshilfe bekundet.

Es soll heute ein Grundsatzbeschluss zur Vereinsgründung und zum Beitritt der Gemeinde Koppl erfolgen.

Die Gemeindevertretung fasst den mehrheitlichen Beschluss (15:2) zur Vereinsgründung für Flüchtlingshilfe in der Region und zum Beitritt der Gemeinde Koppl.

Gegenstimmen: GV Walter Pichler, GV Markus Tetsch

b) Vergabe von Gemeindewohnungen an Asylbewerber

Bürgermeister Reischl erklärt, dass es definitiv um 1 Gemeindewohnung geht, und zwar jene im 2. Obergeschoß Dorfstraße 5, die momentan leer steht (TOP 3). Weiters soll festgelegt werden für welchen Zeitraum diese vermietet werden soll.

Bürgermeister Reischl ersucht um Wortmeldungen:

GV Markus Tetsch: Die Wohnung muss möbliert werden, macht das die Gemeinde?

Bgm. Reischl: Es haben sich bereits Personen gemeldet, die gebrauchtes Mobilar zur Verfügung stellen. Der Gemeinde werden hier keine Kosten entstehen.

GR Egon Leitner erklärt, dass der Vorschlag von GV Peter Hofer aufgenommen werden soll, den Grundversorgungsvertrag vorerst auf 1 Jahr zu befristen.

Bürgermeister Reischl betont noch einmal, dass 1 Wohnung im 2. OG für 1 Jahr für eine Flüchtlingsfamilie zur Verfügung gestellt werden soll.

GV Christoph Baumgärtner: Wurden die Richtlinien für Starterwohnungen schon geändert oder müssen diese noch geändert werden?

Bgm. Reischl: In der Gemeindevorstellung wurde vereinbart, dass die Vergabe unter den sozialen Aspekt fällt, und die Richtlinien deshalb nicht geändert werden müssen.

GV Markus Tetsch: Kann der Bund mit dem Zugriffsrecht über weitere Wohnungen verfügen?

Bgmst. Reischl: Der Bund kann nur auf eigene Grundstücke und Immobilien zugreifen, oder mit privaten Eigentümern Verträge schließen, um Asylquartiere zu schaffen.

GV Johannes Ebner erklärt, dass die SPÖ Koppl für die Vermietung der Wohnung an eine Flüchtlingsfamilie ist. Seiner Meinung nach wäre eine Bürgerabstimmung auch mit einer großen Mehrheit für eine Aufnahme ausgegangen.

GV Horst Köpfelsberger erklärt, dass die GRÜNEN Koppl es sehr gut finden, dass die Gemeinde Koppl hier mit einem guten Beispiel vorangeht. Die bereits stattgefundene Spendenaktion hat gezeigt, dass eine sehr positive Stimmung vorhanden ist, versteht allerdings auch jene Personen, die Ängste und Vorbehalte haben.

GV Walter Pichler will, dass alle derzeitigen Nutzer (Mieter) im Protokoll erwähnt werden. Im Objekt Dorfstraße 5 befinden sich eine Arztpraxis, eine Praxis für Physiotherapie und Psychotherapie, eine Fußpflegeeinrichtung, ein Versicherungsbüro und ein technisches Büro, ein Kinderkleidermarkt sowie 3 Wohnungen, wobei derzeit zwei leer stehen. Für die mit 14.10. freigewordene Wohnung im 1.OG gibt es Interessenten.

Johannes Ebner stellt den Antrag zu einer Sitzungsunterbrechung, um den anwesenden Zuhörern noch einmal die Möglichkeit zu geben sich zum Tagesordnungspunkt zu äußern.

21.05 Uhr:

Bürgermeister Reischl bringt den Antrag auf Sitzungsunterbrechung zur Abstimmung.
Einstimmiger Beschluss (17:0) für eine Sitzungsunterbrechung

In der anschließenden allgemeinen Diskussion wird teilweise sehr emotional von den anwesenden Zuhörern argumentiert und manches in Frage gestellt:

Zusammenfassung der Wortmeldungen:

- Starterwohnungen sollen für Koppler sein und nicht für Asylanten
- auf die derzeitigen Mieter wird keine Rücksicht genommen
- die Schule ist in der Nähe – das passt mit dem Standpunkt der Wohnung nicht zusammen – die Wohnung für Asylwerber soll nicht im Zentrum sein
- dass eine Familie kommt wird in Frage gestellt
- Starterwohnung soll noch einmal zu günstigeren Preisen ausgeschrieben werden

Die Sitzungsunterbrechung wird um 21.25 Uhr vom Bürgermeister als Vorsitzenden beendet und ersucht um weitere Wortmeldungen in der Gemeindevertretung.

Wortmeldungen:

GV Wolfgang Hyden verweist auf die Ansprache des Bundespräsidenten zum gestrigen Nationalfeiertag. Es handelt sich bei den Flüchtlingen nicht um eine anonyme Masse, sondern wenn man die Menschen sieht, um viele Einzelschicksale.

Vbgm. Gabriele Teufl: Für einen Christen ist es Pflicht, wenn jemand in Not ist, muss man helfen. Deshalb plädiert sie für die Wohnungsvergabe an eine Flüchtlingsfamilie.

Beschlussformulierung

Die Wohnung TOP 3 im 2. Obergeschoß des Objektes Dorfstraße 5 wird vorerst für 1 Jahr an eine Asylwerberfamilie zur Verfügung gestellt.

Mehrheitlicher Beschluss der Gemeindevertretung (15:3)

Gegenstimmen: GV Walter Pichler, GV Markus Tetsch, GV Maria Forsthuber

Tagesordnungspunkt 06: Bestellung für die Ortsplanung der Gemeinde Koppl Büro Terra Cognita, Salzburg, Beschlussfassung

Bürgermeister Reischl erklärt, dass sich bereits vor ca. 1 Jahr der Nachfolger von Frau DI Brandl, Herr DI Zeller, sowie Fr. Mag. Claudia Schönegger, Büro terra cognita, in der Gemeindevorstellung vorgestellt haben. In der Gemeindevorstellung wurde vereinbart, Frau Schönegger mit 2 Bebauungsplänen zu beauftragen, um die fachliche Kompetenz und die Zusammenarbeit mit dem Amt und der Raumordnungsbehörde zu testen.

Im Sommer wurde vom Bürgermeister bereits eine Strukturanalyse für das REK in Auftrag gegeben, ohne böse Absicht die Gemeindegremien zu übergehen, sondern um in der Sache voranzukommen. Die Strukturanalyse wurde dem Bau- und Raumordnungsausschuss am 15.09. präsentiert und der Ausschuss hat sich dahingehend ausgesprochen das Büro terra cognita für die Ausarbeitung REK neu zu beauftragen.

Wortmeldungen:

GRⁱⁿ Eckschlager-Böcher: Frau Schönegger hat bei der Vorstellung sehr überzeugt, es wäre uns jedoch wichtig gewesen, mehrere Raumplaner zu einer Vorstellung einzuladen. Sie kann verstehen, dass durch die Zusammenarbeit in der ersten Leaderprojektsperiode eine Empfehlung abgegeben werden kann, da man die Arbeitsweise schon kennt. Es stellt sich noch eine Vermischung dar, und zwar das Büro terra-cognita und Frau Schönegger als Person. Wer ist der Beauftragte?

Bgmst. Reischl: Das Büro terra cognita ist ein Technisches Büro für Raumplanung mit mehreren MitarbeiterInnen. Hauptverantwortlich für die Gemeinde Koppl ist Frau Mag. Claudia Schönegger.

GV Horst Köpfelsberger sieht einen unangenehmen Beigeschmack darin, dass der Bau- und Raumordnungsausschuss eine Empfehlung abgibt, ohne dass er bei einer Befragung zur Aufgabenstellung teilgenommen hat. Weiters sieht er einen Interessenskonflikt zum laufenden Verfahren der 380 kV-Freileitung, in dem Frau Schönegger ein Gutachten für die APG erstellt hat. Man hat sich fachlich, inhaltlich und rechtlich mit der Beauftragung nicht beschäftigen können, und deshalb kann die Fraktion der GRÜNEN Koppl der Auftragsvergabe an das Büro terra cognita nicht zustimmen.

Die Gemeindevertretung fass den mehrheitlichen Beschluss (11:6) das Büro terra cognita, Frau Claudia Schönegger, für die Ortsplanung der Gemeinde Koppl zu bestellen.

Gegenstimmen (4):

GRⁱⁿ Sabine Eckschlager-Böcher, GV Wolfgang Hyden, GV Horst Köpfelsberger, GVⁱⁿ Eva Wimmer-Liko

Stimmenthaltung (2):

GV Walter Pichler, GV Markus Tetsch

Tagesordnungspunkt 07: Beschlussfassung für die Neuaufstellung des „Räumlichen Entwicklungskonzeptes“ (durch die Ortsplanerin)

Bürgermeister ersucht um Wortmeldungen:

GV Horst Köpfelsberger erklärt, dass im alten Vertrag mit Frau Brandl geregelt ist, dass Frau DI Brand die Projektleitung machen musste. Diese Regelung fehlt beim Angebot des Büros terra cognita. Weiters stellt er die Frage, ob es auch ein Vergleichsangebot gäbe.

Bürgermeister Reischl erklärt, dass Frau Schönegger die Projektleitung macht. Vergleichsangebot zum Büro terra cognita gibt es nicht, man kann jedoch die Stundensätze zu den Rechnungen von Frau Brandl vergleichen.

Es wird vorgeschlagen folgenden Passus in den neuen Vertrag aufzunehmen.

Zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer wird ausdrücklich vereinbart, dass die Projektleitung Frau Mag. Claudia Schönegger obliegt, und dies eine wesentliche Vertragsgrundlage darstellt.

GV Walter Pichler: Man soll bei der Beschlussfassung den Zusatz durch die Ortsplanerin streichen – es ist eigentlich klar, dass dies die Ortsplanerin machen muss. Damit könnten auch alle, die für die Neuaufstellung des räumlichen Entwicklungskonzeptes sind, dem Beschluss beitreten.

Die Gemeindevertretung fasst den einstimmigen Beschluss (17:0) mit der Neuaufstellung des „Räumlichen Entwicklungskonzeptes“ zu beginnen.

Tagesordnungspunkt 08: Neugründung ÖPNV Flachgau, Beschlussfassung

Bürgermeister Reischl berichtet, dass sich der Verband Öffentlicher Personen- und Nahverkehr (ÖPNV), Flachgautakt I, wegen der Austritte von Wals-Siezenheim und Großmain (ev. auch noch Eugendorf und Hallwang) mit Ende des Jahres auflöst. In den Statuten ist festgeschrieben, dass sich der Verband auflöst, wenn eine Gemeinde austritt.

Es soll heute ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, dass die Gemeinde Koppl einem neu gegründeten Verband wieder beitrifft.

Es gab bereits Vorgespräche mit LR Mayr, dem SVV und dem Verband Flachgautakt II (Salzburger Seengebiet) wie ein zukünftiger Verband ausschauen und die Organisation sein könnte. Rücklagen werden an die Mitgliedsgemeinden anteilmäßig aufgeteilt, die Mehreinnahmen aus dem laufenden Jahr sollen zweckgebunden an den neuen Verband übergehen.

GRⁱⁿ Eckschlager-Böcher: Warum wollen Hallwang und Eugendorf ausscheiden, was soll das dann für ein Verband werden?

Bgmst. Reischl: Die Gemeinden überlegen, ob sie nicht in den Flachgautakt II (Seengebiet) wechseln sollen.

GV Wolfgang Hyden: Sind im Voranschlag zusätzliche Mittel für den neuen Verband vorzusehen.

Bgm. Reischl: Derzeit nicht – die Budgetzahlen können fortgeschrieben werden.

GV Wolfgang Hyden: Soll der zukünftige Obmann nicht ein Verkehrsexperte sein?

Bgm. Reischl: Das soll nicht der Obmann, sondern der Geschäftsführer sein, daran wird gearbeitet.

Die Gemeindevertretung fasst den einstimmigen Beschluss (16:0), dass die Gemeinde Koppl einem neu gegründeten Verband für den Öffentlichen Personen- und Nahverkehr beitrifft.

Bei der Abstimmung nicht anwesend : GV Franz Frauenschuh

**Tagesordnungspunkt 09: Erlassung einer Kanalanschlussgebührenordnung;
Beschlussfassung**

Bürgermeister Reischl erläutert, dass laut neuem Interessentenbeitragsgesetz 2015 die Gemeinden ermächtigt werden, auf Grund eines Beschlusses der Gemeindevertretung, von Interessenten Beiträge zu den Kosten der Errichtung gemeindeeigener Abwasseranlagen einzuheben. Dazu ist es erforderlich bis 31.12.2015 eine Kanalanschlussgebührenordnung zu beschließen, die anstelle der Bewertungspunkteverordnung 1978 tritt. Die Beschlussvorlage wurde in Abstimmung mit den Mitgliedsgemeinden des Reinhaltverbandes Fuschlsee/Thalgau erstellt, um in den Verbandsgemeinden gleiche Berechnungsgrundlagen zu haben. Die Kanalanschlussgebührenordnung soll mit 01.01.2016 in Kraft treten.

Keine Wortmeldungen

Die Kanalanschlussgebührenordnung wird einstimmig beschlossen (16:0).

Bei der Abstimmung nicht anwesend : GV Franz Frauenschuh

**Tagesordnungspunkt 10: Änderung der Kanalanschlussordnung
Beschlussfassung**

Auf Grund der Erlassung des Interessenbeitragsgesetzes 2015 und der neuen Kanalanschlussgebührenordnung ist es auch erforderlich, die Kanalanschlussordnung zu ändern. Die zu ändernden Textteile wurden im Entwurf markiert. Die Änderungen sollen ebenfalls mit 01.01.2016 in Kraft treten.

Keine Wortmeldungen

Die Änderung der Kanalanschlussordnung wird einstimmig beschlossen (17:0).

**Tagesordnungspunkt 11: Änderung von Gebühren in der Kinderbetreuung
(Mittagessen)**

Die Änderung der Gebühren für das Mittagessen in der Kinderbetreuung wurde am 7.7.2015 im Familienausschuss und am 1.9.2015 in der Gemeindevorstellung (Finanzausschuss) besprochen und sollen wie folgt beschlossen werden:

Essen für Kinder 1 bis 6 Jahre (Krabbelgruppe, TBE, Kindergarten): € 3,50
Essen für Volksschulkinder (6 bis 10 Jahre): € 3,80

Einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung (17:0)

**Tagesordnungspunkt 12: Pachtvertrag für die dezentrale Altstoffsammelstelle
Dax-Lueg-Straße**

Mit den Ehegatten Huber, Hochreith, Sonnenweg besteht seit 1995 ein Benützungsbereinkommen vom 4. Mai 1995 für die Altstoffsammelinsel an der Dax-Lueg-Straße. Für diese dezentrale Sammelinsel wurde heuer eine Einhausung errichtet.

Dadurch änderte sich die Benützungsfäche und die Pachtfläche soll für 15 Jahre beidseitig unkündbar vereinbart werden. Das Benützungsübereinkommen ist jenem mit den Österreichischen Bundesforsten angepasst, welches für die Altstoffsammelinsel Gruberfeldsiedlung abgeschlossen wurde.

Keine Wortmeldungen

Die Gemeindevertretung fasst den einstimmigen Beschluss (17:0), den Pachtvertrag für die dezentrale Altstoffsammelstelle Dax-Lueg-Straße, in der vorgelegten Fassung, abzuschließen.

Tagesordnungspunkt 13: Erlassung von Verordnungen nach § 43 StVO auf Gemeinestraßen (Geschwindigkeitsbeschränkungen Schwaighofweg, Dax-Lueg-Straße, Habachstraße), Beschlussfassung

Die Erlassung von Geschwindigkeitsbeschränkungen wurde am 22.10. im Bauausschuss beraten. Dazu liegt eine verkehrstechnische Beurteilung des Technischen Büros für Verkehrsplanung - Verkehrspuls – Dipl. Ing. Günther Greisl vom 13.10.2015 vor.

Folgende Geschwindigkeitsbeschränkungen sollen erlassen werden:

Schwaighofweg: Zone 30 km/h nach Objekt Nr. 34 in Richtung Siedlung und im gesamten Siedlungsbereich

Dax-Lueg-Straße: 40 km/h durchgängig ab der Abzweigung von der B 158 bis nach dem Objekt Dax-Lueg-Straße 41

Habachstraße: Zone 30 km/h zwischen den Objekten Habachstraße Nr. 22 und 35

Keine Wortmeldungen

Einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung (17:0)

Tagesordnungspunkt 14: Antrag ÖVP Koppl, Verbesserung Altstoffsammelstelle Gruberfeldstraße

Bürgermeister Reischl ersucht Fraktionsobmann Martin Reichl den Antrag der ÖVP Koppl vorzutragen.

GR Martin Reichl: Bei der bestehenden Baulichkeit ist das Problem aufgetreten, dass bei starkem Wind vor allem Zeitungspapier und sonstiger Altstoffe den umliegenden Wald und die Straße verschmutzen. Deshalb sollen die bodenseitigen Öffnungen geschlossen werden.

Weiters soll eine INFO-Tafel angebracht werden, auf der die Entleerungszeiten der einzelnen Altstofffraktionen angekündigt werden.

Bürgermeister Reischl: Der Geschäftsführer des AUFO, Franz Kendler, rät vor einer Bekanntgabe der Abholzeiten ab, da dies erfahrungsgemäß nur die Altstoffberge zu den Abholzeiten vergrößert.

Der Antrag der ÖVP Koppl wird, ohne die Anbringung einer INFO-Tafel, einstimmig beschlossen (17:0).

Tagesordnungspunkt 15: Bericht des Überprüfungsausschusses
(Nicht öffentlicher Tagesordnungspunkt)

Der nicht öffentliche Tagesordnungspunkt wird in einem eignen Protokoll verfasst.

Tagesordnungspunkt 16: Allfälliges

Bürgermeister Reischl berichtet vom Festakt zur Zertifikatsverleihung „Familienfreundliche Gemeinde“ am 21.10.2015 in Innsbruck. Am Festakt haben neben ihm noch GV Anton Feldes und AL Matthias Bahngruber teilgenommen.

GV Christoph Baumgärtner: Wie sieht es mit der Zukunft des Schigebietes Gaissau-Hintersee aus.

Bgmst. Reischl: Laut Aussage des Geschäftsführers Gernot Leitner ist die Finanzierung gesichert, und es soll nächstes Jahr mit dem Bau der Beschneiungsanlage und Erneuerung der Lifte begonnen werden.

GV Horst Köpfelsberger: Wie schaut es mit der Aussendung von Protokollen von nicht öffentlichen Sitzungen aus.

Bgmst Reischl erklärt, dass in der letzten Gemeindevertretungsperiode vereinbart wurde, dass diese nicht ausgesandt werden, und die Mitglieder des Überprüfungsausschuss und die Vorstehung in das Protokoll Einsicht nehmen können.

Es wird nun vereinbart, dass die Protokolle von nicht öffentlichen Sitzungen den Fraktionsobleuten elektronisch zugesandt werden.

GV Johannes Ebner: Betrifft Musikum Hof: Es soll eine Aussprache mit den Mitgliedsgemeinden gegeben haben, in der undurchsichtige Budgetposten betrachtet wurden.

Bürgermeister Reischl erklärt, es habe seines Wissens eine Besprechung mit der Gemeinde Faistenau gegeben. Von dem Ergebnis gibt es noch keine Information.

GVⁱⁿ Eva Wimmer-Liko: Das Ferienprogramm von Koppl soll auch in Hinterschroffenau ausgesandt werden.

Bgmst. Reischl: Es wird in der Nachbargemeinde keine Aussendung der Gemeinde Koppl geben. Das Ferienprogramm liegt im Gemeindeamt auf und kann von jedem abgeholt werden (kann auch von jemanden in Hinterschroffenau ausgeteilt werden).

GV Horst Köpfelsberger: Kann man das Protokoll zur letzten Anrainerversammlung Salzburgring als Vertreter in der Mitgliederversammlung bekommen.

Bgmst. Reischl erklärt, dass das Protokoll der Umweltschutz Dr. Wiener verfasst. Die nächste Sitzung findet im Dezember statt.

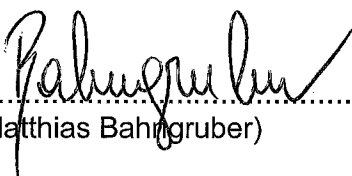
GV Wolfgang Hyden ersucht noch einmal Bürgermeister Reischl den Antrag beim Gemeindeverband Seniorenwohnheim Hof wegen der Errichtung der Photovoltaikanlage mit Bürgerbeteiligung einzubringen, und diesen auf die nächste Tagesordnung zu setzen. Zu diesem Tagesordnungspunkt soll auch Frau Mag. Rest-Hinterseer eingeladen werden.

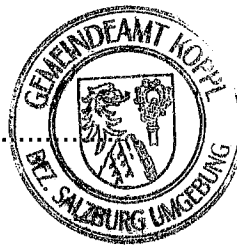
GVⁱⁿ Eva Wimmer-Liko: Verkehrslösung Kreuzung Sperrbrück; Pförtnerrampel – Geschwindigkeitsbeschränkung zeitlich begrenzen auf eine 1 Stunde in der Früh.
Bgmst. Reischl: Es gab bereits einen Antrag der SPÖ, welcher bei der Straßenrechtsbehörde eingebracht wurde, mit dem Ergebnis, dass nach verkehrstechnischer Überprüfung festgestellt wurde, dass die Sichten und die bestehende Geschwindigkeitsbeschränkung ausreichend sind.

Keine weiteren Wortmeldungen.

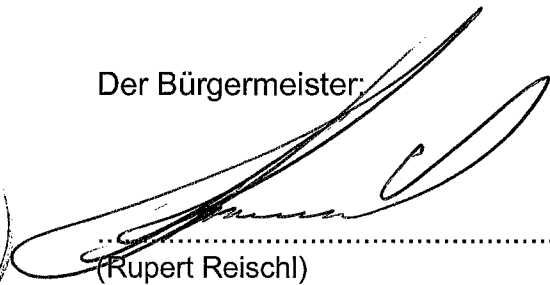
Ende Gemeindevertretungssitzung: 22.57 Uhr

Der Protokollführer:


.....
(Matthias Bahngrubner)



Der Bürgermeister:


.....
(Rupert Reischl)